

# SOFIA GOSCINSKI

## *Disorders*

Narcissistic Personal Disorder, Antisocial Personality Disorder, Panic Disorder, Separation Anxiety Disorder, Social Phobia, Attention-Deficit Hyperactivity Disorder, Anorexia Nervosa, Bipolar Disorder, Paranoid Personality Disorder, Schizophrenia ... so lauten die etwas ungenau wirkenden Inschriften der Bildtafeln, die Sofia Goscinski in Holz und auf hochglänzendem schwarzen Fotopapier ausarbeitet: Im Dunkeln ritzt und tastet sie die Buchstaben.

Die Serie *Disorders* von der in Wien lebenden multimedial agierenden Künstlerin, die sich in ihrer Kunst gerne den düsteren Bereichen des Lebens zuwendet, bezieht sich auf die Top Ten der geläufigsten mentalen Störungen. Sie legt die unter der glatten Oberfläche und den öffentlichen Erscheinungsweisen des modernen Subjekts versteckten Verletzungen der menschlichen Psyche frei. Die abstrakt klingenden Begrifflichkeiten rücken die sich überall manifestierenden Abweichungen von der Normalität in eine Ferne, die nicht der alltäglichen Erfahrung entspricht. Wir ertappen uns doch manchmal selbst dabei, wie uns psychische Auffälligkeiten ins Straucheln geraten lassen und wie uns persönliche Ungereimtheiten zum Taumeln bringen. Wir vermuten *Disorders* bei uns oder anderen, wenn sich bestimmte Verhaltensformen nicht flüssig in gewohnte Ordnungsstrukturen bringen lassen und wenn Erwartungshorizonte einbrechen. Während des intuitiven Bearbeitens ihrer sensiblen Untergründe übersetzt Sofia Goscinski im Dunkeln des Vorbewussten lauernde Ängste und Aggressionen in Botschaften mit sozialer Tragweite: Seien es das scheinbar unteilbare Aufmerksamkeitsdefizit der gemeinen Masse, die Andy Warhols 60er Jahre Slogan „In the future everyone will be famous for fifteen minutes“ bewahrheitet, oder andere Sozialnarzissen, die sich in unzähligen Reality-TV Sendungen und öffentlich geschalteten Wettbewerbsveranstaltungen verdeutlichen, bis zum Hyperaktivitätssyndrom, ohne das in einer Leistungsgesellschaft, die immer mehr fordert und will, gar nichts mehr geht. Goscinskis Projekt ist vor allem in einer Zeit aktuell, die zunehmend an mentalen und psychosomatischen Krankheiten leidet, und es zeigt, wie leicht die Welt aus den Fugen geraten, aber auch genauso wie der Verlust von Grenzbefragungen zu mentalen Verhärtungen führen kann.

Sofia Goscinskis Videoinstallation *Play Human Needs* (2008) wird parallel als Projekt von Kunst im öffentlichen Raum (KÖR) im U-Bahnbereich Karlsplatz präsentiert.

Die Künstlerin ist 1979 in Wien geboren, wo sie auch lebt und arbeitet.

<http://www.sofiagoscinski.org>

Kuratorin: Angela Stief

photo wall, eine Programmreihe der **KUNSTHALLE wien**  
in Kooperation mit Café Halle